

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

28. ID. zurückgegeben. Die 34. ID. streckte sich — mit der 67. IBrig. rechts, mit der 68. IBrig. links — in dem Raume zwischen dem Mt. Barco und dem Ghelpachtale.

Auch am 2. Juni konnten auf dem Mt. Panoccio keine Fortschritte erzielt werden. Der Feind hatte am Vortage zwar wieder mehr als 700 Gefangene in den Händen der Angreifer gelassen, aber auch offensichtlich Verstärkungen erhalten und zog fortgesetzt neue Kräfte heran. Flieger meldeten Bewegung von Infanterie aus Vicenza gegen Schio, von Thiene gegen Piovene und von Bassano ins Feltretal. Man fand einen Befehl der Brigade Sardegna, aus dem hervorging, daß der Feind dem Raume Fondi—Cavrari—Cesuna größte Bedeutung beimesse und gewillt sei, ihn unter allen Umständen zu behaupten, selbst dann, wenn seine Front im Asticotale durchbrochen werden sollte. Truppenansammlungen, die in der Val di Canaglia beobachtet und auf vier Regimenter geschätzt wurden, sprachen für den nachhaltigen Ernst dieser Absicht. Tatsächlich hatte Cadorna am 30. Mai die 32. ID. von der in Versammlung begriffenen 5. Armee losgelöst und zur Verteidigung des Gebirges um den Mt. Cengio vorrücken lassen. Es waren die Regimenter dieser Division, die in den Abendstunden und in der Nacht auf den 3. ihre Angriffe gegen den Mt. Barco fortsetzten und auch den Mt. Cengio zurückzugewinnen versuchten. Sie wurden hier wie dort abgewiesen.

Dennoch waren ausgreifendere Vorsorgen für den Fall größerer feindlicher Gegenhandlungen nötig. Das 34. IDKmdo. unterstellte dem GM. Lauingen zwei bisher noch als Divisionsreserve zurückgehaltene Bataillone des IR. 101, und auch das 3. Armeekmdo. zog seine Reserven näher heran. Die 43. SchD., von der vier Bataillone unter Obst. Škvára schon am Nordrand der Assaschlucht standen, wurde auf die Hochfläche von Campolongo gewiesen. Für die 10. ID. wurde in nächster Zeit ein Vorziehen im Asticotale in Aussicht genommen; dies um so mehr, als das Eintreffen einer neuen Division, der 61. ID., dem Heeresgruppenkmdo. bereits zugesagt war.

Der Durchstoß gegen die Val Canaglia

Am 1. Juni war die 44. SchD. durch das XX. Korpskommando angewiesen worden (S. 326), das auf dem Mt. Cengio haltende Bataillon X/59 durch zwei Bataillone zu verstärken, und „unter Sicherung gegen Osten und bei Berücksichtigung der aus der Karte nicht ersichtlichen Abstieg-